HEAG MOBILO

Geschäftsbericht 2015

Angebot 4
Verkehrsmittel 6
Sicherheit 8
Haltestellen 10
Tarif 12
Kundenbeziehung 14
Umwelt 16
Mitarbeiter 18
Verkehrskonzern 20
Lagebericht 22
Jahresabschluss 30
Anhang 32
Anlage zum Anhang 41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 42
Bericht des Aufsichtsrats 43
Impressum 44
2015 im Überblick 46

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Matthias Kalbfuss
Dipl.-Kaufmann
Vorsitzender der Geschäftsführung
und kaufmännischer Geschäftsführer

Michael Dirmeier
Dipl.-Ingenieur Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Technischer Geschäftsführer

die Bedeutung des öffentlichen Nahverkehrs in unserer Region wächst weiter. 2015 sind unsere Fahrgastzahlen erneut gestiegen. Erstmals haben wir die 45-Millionen-Marke überschritten. Darüber hinaus sind Busse und Bahnen wichtige Partner der Kommunen und Gebietskörperschaften, um die lokalen Klimaschutzziele zu erreichen.

Mit zahlreichen neuen Bussen, dem barrierefreien Ausbau von fünf Haltestellen, zusätzlichen Fahrgastinformationsanzeigern und einer eigenen Facebook-Seite haben wir 2015 unser ÖPNV-Angebot weiter verbessert. Doch wer einen attraktiven Nahverkehr anbieten und erweitern will, braucht ausreichende finanzielle Mittel, um den steigenden Mobilitätsansprüchen Rechnung tragen zu können. So gibt es angesichts des demografischen Wandels immer höhere Anforderungen an die Barrierefreiheit. Zudem besteht mit der Verbreitung digitaler Kommunikation die Anforderung nach schneller, überall verfügbarer Information.

Unser wirtschaftliches Ergebnis ist zudem wesentlich durch Aufwendungen für den Erhalt unserer bestehenden Infrastruktur geprägt, die im Schnitt zehn Millionen Euro pro Jahr betragen. Mehr als die Hälfte unseres 42 Kilometer umfassenden Gleisnetzes ist über 20 Jahre alt, sodass auf absehbare Zeit Erneuerungen erforderlich sind. Auch baulich und betrieblich bedeutet das erhebliche Anstrengungen. Bislang erhalten wir finanzielle Unterstützung nur für Neubauprojekte, jedoch nicht für den dringend notwendigen Erhalt bestehender Infrastruktur. Doch selbst bei Neubaumaßnahmen ist die Finanzierung derzeit unklar. Sowohl für die Fortführung der neuen Nahverkehrsspur in der Bismarckstraße als auch für die geplante neue Lichtwiesenbahn sowie für weitere Netzerweiterungen ist eine Förderung unabdingbar. Auch die Einführung eines Elektrobussystems hängt von ausreichenden Zuschüssen ab. Nur wenn wir das bestehende Angebot auch in Zukunft aufrechterhalten und ausbauen, stärken wir die nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Allen, die unser Bestreben um einen attraktiven Nahverkehr unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank.

Matthias Kalbfuss

Michael Dirmeier

Mehr Takt in Darmstadt

Unsere Fahrgäste profitierten 2015 gleich von drei Erweiterungen in unserem ÖPNV-Angebot: Fluggäste und Pendler können ihre Fahrt zum Frankfurter Flughafen schon vom Luisenplatz oder Kongresszentrum aus antreten. Für Fußballfreunde bieten unsere Straßenbahnen zu allen Heimspielen einen dichten Takt. Wem in Darmstadt der Fußweg von der Haltestelle zu weit ist, hat jetzt an über 30 Standorten die Möglichkeit, seinen Weg mit Mietfahrrädern fortzusetzen.

40 %
der Stadionbesucher nutzen den ÖPNV

AirLiner bis Kongresszentrum
Der Einsatz der Doppelstockbusse seit November 2014 hat den erfolgreichen AirLiner noch einmal beflügelt. Die Entwicklung der Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Der neue Look und der hohe Fahrgastkomfort mit WLAN an Bord haben die Fahrgastzahlen auf der Linie in die Höhe schnellen lassen. Das Fachmagazin „Regionalverkehr“ zählt den AirLiner zu den besten ÖPNV-Linien in Deutschland. Zum Dezember wurde die Linie bis in die Darmstädter Innenstadt verlängert, sodass jetzt auch Darmstadts Kongresszentrum direkt angebunden ist.

Zusatzfahrten für Stadionbesucher
Seit dem Aufstieg in die 1. Fußballbundesliga kommen rund 17.000 Menschen zu den Heimspielen des SV Darmstadt 98. Rund 40 Prozent davon nutzen für ihre Anreise Busse und Bahnen. Damit alle pünktlich und sicher ans Ziel kommen, bieten wir mit unseren Bussen und Straßenbahnen an allen Heimspieltagen gut zwei Stunden vor und nach dem Spiel zahlreiche Zusatzfahrten. Unser Motto dazu: Mit Bus und Bahn gewinnen alle!

Mietfahrräder in Haltestellennähe
In Darmstadt lässt sich dank „Call a Bike“ mancher Weg beschleunigen. 350 Mietfahrräder stehen an über 30 Standorten in Darmstadt bereit. Wir unterstützen das neue Mobilitätsangebot von DB Rent, denn die Mietfahrräder sind eine sinnvolle Ergänzung zu unseren Bussen und Straßenbahnen. Viele „Call a Bike“-Stationen befinden sich in unmittelbarer Nähe zu unseren Haltestellen, beispielsweise am Luisenplatz oder an der Endhaltestelle Böllenfalltor. Unsere Haltestellenumgebungspläne weisen auf das neue Angebot hin.

Lichtwiesenbahn beschlossen
Ein weiteres Mal soll unser Straßenbahnnetz wachsen. Die entsprechenden politischen Beschlüsse zur Lichtwiesenbahn sind gefasst, das Planfeststellungsverfahren läuft. Die neue Schienenverbindung bietet die Chance, den Standort „Lichtwiese“ der Technischen Universität Darmstadt an das Straßenbahnnetz anzuschließen. Der zentrale Standort der Technischen Universität ist Lern- und Arbeitsort für rund 10.000 Menschen. Von der Lichtwiesenbahn wird nicht nur der gesamte Hochschulbetrieb profitieren, auch das Merck-Stadion am Böllenfalltor wird für Besucher besser erreichbar sein. Die neue Anbindung wird zudem insbesondere die Anlieger im Woogsviertel und in der Roßdörfer Straße vom Busverkehr entlasten.

Busflotte fährt vor

Die Beschaffung von 20 neuen Bussen bei HEAG mobiBus im Jahre 2015 war eine der umfassendsten Fuhrparkmodernisierungen in unserer Geschichte. Mit knapp 100 Fahrzeugen hat die Busflotte im Verkehrskonzern einen neuen Höchststand erreicht. Sitzbezüge in neuem Design sowie Doppelbildschirme mit dynamischen Linieninformationen und einem wechselnden Infotainment zeichnen die Neufahrzeuge aus. Auch bei vielen Bussen und Bahnen im Bestand haben wir unseren Fahrgastkomfort verbessert. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der dynamischen Fahrgastinformation an Bord.

20 Neufahrzeuge bei HEAG mobiBus

14 Gelenkbusse und sechs Standardbusse hat HEAG mobiBus 2015 beschafft. Wie auch alle übrigen Busse verfügen die neuen barrierefreien Niederflurfahrzeuge über eine Absenkvorrichtung sowie eine mechanische Klapprampe für Rollstuhlfahrer. Die Innenausstattung überzeugt durch komfortable Sitze mit viel Beinfreiheit. Zahlreiche Haltestangen bieten auch im Stehen sicheren Halt. Alle Bedienknöpfe wie Türöffner oder Halteruftasten sind gut erreichbar und leicht zu bedienen. Wärmeschutzglas und eine moderne Klimatechnik sorgen auch an heißen Sommertagen für angenehme Temperaturen im Fahrgastraum. Akustische und optische Haltestellenhinweise informieren über den Linienverlauf. Freiflächen bieten ausreichend Platz für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Fahrräder. Eine LED-Beleuchtung schafft im Innenraum eine angenehme Atmosphäre. Einige Neufahrzeuge verfügen zudem über transparente Dachluken und Fahrtzielanzeigen am Heck sowie an der linken Fahrzeugseite. Damit lässt sich schon aus der Distanz erkennen, wohin der Bus fährt. Das erleichtert Fahrgästen die Orientierung. 2016 werden vier weitere neue Standardbusse und ein zusätzlicher Doppeldecker für den AirLiner hinzukommen. Zudem plant die NVS, drei neue Midibusse zu beschaffen.

Infotainment ausgeweitet

Die dynamische Fahrgastinformation via Infotainment haben wir deutlich ausgeweitet, sodass inzwischen alle Busse der HEAG mobiBus über Bildschirme verfügen. Auch die täglich wechselnden Kurznachrichten der Tageszeitung „Darmstädter Echo“ werden wieder in den Straßenbahnen angezeigt. Als nächstes werden wir beim Infotainment unsere technischen Standards in Bussen und Bahnen nach und nach vereinheitlichen.

Sitze mit neuem Stoffbezug

Sowohl in den Bussen als auch in den Straßenbahnen weicht der bisherige Stoffbezug mit seinem Anti-Graffiti-Muster einem neuen grafischen Design, das auch unsere Konzernfarben aufgreift. Neben den AirLiner-Fahrzeugen sind alle 2015 neu beschafften Busse bereits ab Werk entsprechend ausgestattet. Darüber hinaus haben wir rund 1.500 alte Sitze „aufgemöbelt“. So erhalten nach und nach auch alle Niederflurstraßenbahnen neue Bezüge. Das Innen und Außen der Fahrzeuge bilden damit gestalterisch erstmals eine Einheit und geben Bussen und Bahnen einen neuen frischen HEAG-Look.

Mehr Platz in Bahnen

Durch den Ausbau der veralteten Fahrkartenautomaten werden wir in den Straßenbahnen mehr Platz gewinnen. In den Hochflurbahnen der Serie ST12 wird es eine Abstellfläche für Gepäck geben. In Bahnen der Serien ST13 und ST14 entstehen zusätzliche Sitzplätze neben der Tür. Ende 2016 soll der Umbau abgeschlossen sein.

20 neue Busse

Hohe Sicherheit für Fahrgäste

Sicherheit im Betrieb ist einer unserer obersten Grundsätze, auf die wir beständig ein hohes Augenmerk legen. Der tödliche Unfall eines elfjährigen Jungen auf dem Luisenplatz, unserem zentralen Verkehrsknoten in Darmstadt, hat nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch bei uns intern eine intensive Sicherheitsdiskussion zum Straßenbahnbetrieb mit Beiwagen ausgelöst. Inzwischen weisen wir direkt an den Bahnen auf die Gefahr beim Übersteigen von Kupplungen warnend hin. Doch auch an anderen Stellen haben wir im Jahr 2015 bestehende Sicherheitsvorkehrungen betrieblich und technisch ausgebaut sowie neue aufgenommen, um Unfall- oder Gefährdungsrisiken in unserem Netz so gering wie möglich zu halten.

ÖPNV-Sicherheitstrainings für über 1.600 Kinder

Warnhinweise zu Kupplungen
Das Übersteigen der Kupplungen zwischen Trieb- und Beiwagen ist lebensgefährlich und daher verboten. Dennoch kommt dies immer wieder vor. Ein gemeinschaftlich von den hessischen Straßenbahnunternehmen beauftragtes Gutachten hat inzwischen bestätigt: Es gibt keine umsetzbare Konstruktion, die Menschen effektiv daran hindert und nicht gleichzeitig neue Risiken birgt. Mit Aufklebern auf den Bahnen weisen wir inzwischen auf die Gefahr hin. Um gegen das Übersteigen ein zusätzliches Hemmnis zu schaffen, werden wir 2016 zwischen Trieb- und Beiwagen elastische Spiralschläuche anbringen. Nach dem Unfall zu Jahresbeginn 2015 war die Nachfrage nach unserem kostenlosen ÖPNV-Sicherheitstraining für Grundschüler besonders hoch. In rund 80 Veranstaltungen haben wir von März bis Oktober mehr als 1.600 Jungen und Mädchen praktisch und theoretisch geschult.

Neues Betriebskonzept für Stadionbesucher
Der Aufstieg in die 1. Fußballbundesliga hat die Anziehungskraft des SV Darmstadt 98 deutlich erhöht. Sobald der Schlusspfiff ertönt, verlassen Tausende zeitgleich das Stadion, um ihren Heimweg anzutreten. Seit Beginn der Fußballsaison 2015/2016 praktizieren wir für die Beförderung der Fans ein neues, mit Polizei und Ordnungsbehörden abgestimmtes Betriebskonzept. Dazu gehören nicht nur zahlreiche Zusatzfahrten, sondern auch die Verlegung des Haltepunkts „Merck-Stadion“, sodass dort wartenden Fahrgästen mehr Platz zur Verfügung steht. Da die Aufstellfläche an der Haltestelle für den großen Andrang nach Spielende dennoch nicht reicht, wird die Nieder-Ramstädter Straße zu jedem Spielende gut zwei Stunden für den Autoverkehr gesperrt. Der Umbau der Haltestelle ist bereits geplant und soll zusammen mit der Modernisierung der Nieder-Ramstädter Straße realisiert werden.

Vorneeinstieg nach 20 Uhr
Seit 1. November 2015 gilt auf allen Buslinien der HEAG mobiBus im Abendverkehr der Vorneeinstieg. Die Fahrkartenkontrolle beim Vorneeinstieg soll vor allem Schwarzfahrer abschrecken. Doch wir wollen damit auch das Sicherheitsgefühl unserer Fahrgäste in den Abendstunden verbessern. Um die Pünktlichkeit nicht zu gefährden, bleiben die stark frequentierten Innenstadt-Haltestellen „Hauptbahnhof“, „Luisenplatz“, „Schloß“ und „Willy-Brandt-Platz“ von dieser Regelung ausgenommen.

Signalanlagen an Trassenquerungen
Um Unfällen mit Pkw vorzubeugen, haben wir an einer Straßenquerung in Seeheim-Jugenheim eine neue Bahnsicherungsanlage errichtet. Ein Rotsignal warnt ankommende Autofahrer vor dem Queren der Trasse. Dort, wo in Seeheim-Jugenheim Feldwege die Trasse kreuzen, haben wir Gelbblinker angebracht.

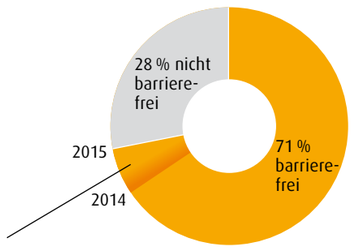
Mehr Komfort entlang der Linie 8

Insbesondere entlang der Linie 8 erleben unsere Fahrgäste eine deutlich verbesserte Situation an den Haltestellen. 2015 haben wir dort mehrere Haltestellen barrierefrei ausgebaut und mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern ausgestattet. In Griesheim haben wir den barrierefreien Standard durchgängig an allen Haltestellen erreicht.

Zwölf weitere Haltepunkte barrierefrei

Gleich an acht Haltepunkten entlang der Linie 8 – von der Darmstädter Haltestelle „Landskronstraße“ bis zur Seeheimer Haltestelle „Tannenbergstraße“ – ist das Einsteigen in die Straßenbahn einfacher geworden. In Griesheim können Fahrgäste jetzt sogar an allen Haltestellen nahezu ebenerdig einsteigen: Die Modernisierung der Haltestelle „Hans-Karl-Platz Am Markt“ im vergangenen Jahr bildete dort den Abschluss mehrjähriger umfassender Modernisierungsmaßnahmen. Vom barriere-freien Ausbau profitieren nicht nur mobilitätseingeschränkte Personen wie ältere Menschen oder Behinderte, sondern auch junge Familien, die mit Kinderwagen unterwegs sind. Selbst Radfahrer nutzen die barrierefreien Einstiege und transportieren ihr Rad mit Bussen und Bahnen. Positiver Zusatznutzen: Niveaugleiche Zugänge beschleunigen den Fahrgastwechsel und verkürzen die Fahrtzeit. Darüber freuen sich alle.

56 der 76 Haltestellen sind barrierefrei (71%)



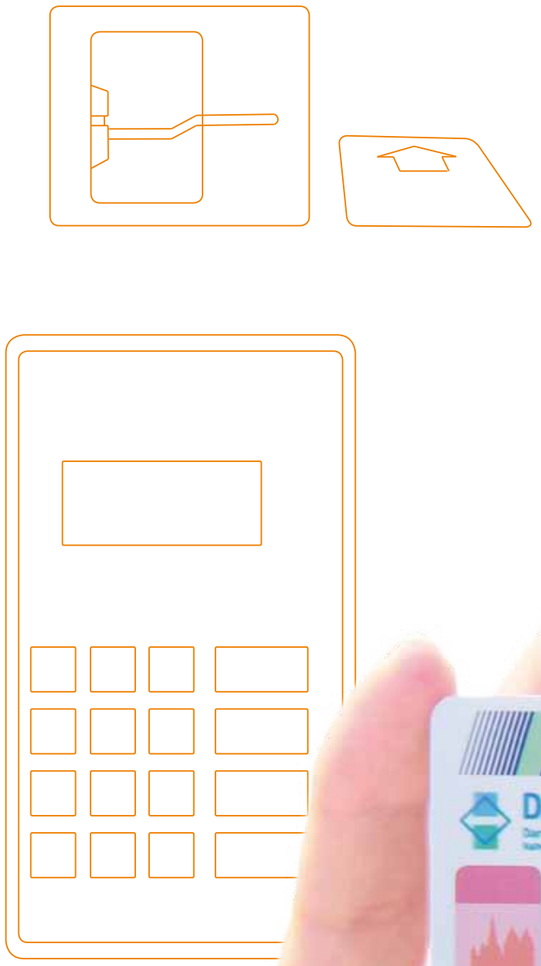
- Darmstadt Landskronstraße
- Darmstadt Friedrich-Ebert-Straße
- Griesheim Hans-Karl-Platz Am Markt
- Seeheim-Jugenheim Bickenbacher Straße
- Seeheim-Jugenheim Tannenbergstraße

20 neue Fahrgastinformationsanzeiger

An 20 Haltepunkten haben wir neue Fahrgastinformationsanzeiger errichtet – allein 14 davon parallel zum barrierefreien Ausbau der Haltestellen längs des südlichen Abschnitts der Linie 8. Dies ermöglicht uns entlang dieser wichtigen Trasse eine deutlich verbesserte Fahrgastinformation zu Verspätungen oder Störungen. Damit auch Sehbehinderte die angezeigten Informationen wahrnehmen können, verfügen alle neuen Anzeiger auch über eine Vorlesefunktion. An der Haltestelle „Landskronstraße“ haben wir unser Fahrgastinformationssystem der ersten Generation von 1998 gegen neue Anzeiger ersetzt. Anzeiger gibt es erstmals auch an der von Fußballfans stark frequentierten Haltestelle „Merck-Stadion“ sowie entlang der Linie 3 an den Haltstellen „Orangerie“ und „Goethestraße“. Anders als bei den Straßenbahnhaltestellen ist die Ausstattung der Bushaltestellen Aufgabe der Kommunen. Doch auch Bushaltestellen bieten eine bessere Fahrgastinformation: Im Auftrag der Dadina haben wir einen Anzeiger an der Bushaltestelle „Rathaus“ in Ober-Ramstadt gestellt. 2016 sollen 19 weitere Anzeiger an zentralen Bushaltestellen folgen.

71 % aller Straßenbahnhaltestellen sind barrierefrei

Wichtigstes Tarifprodukt: JobTicket



Abgesehen von der jährlichen Preiserhöhung erlebten unsere Fahrgäste im RMV-Tarif 2015 mehrere Veränderungen. Sie betreffen sowohl das Fahrkartensortiment als auch das Angebot an Fahrkarten. Immer mehr Firmen in unserem Verkehrsgebiet bieten ihren Beschäftigten JobTickets. Mit der neuen Stadtpreisstufe wurde das vergleichsweise niedrige Tarifniveau für Fahrten in Darmstadt angehoben. Zudem treibt der RMV die Ausweitung des E-Tickets voran.

JobTickets im Trend

Auch wenn heute etwa jedes zweite verkaufte Ticket eine Einzelfahrkarte ist, nimmt der Trend zur Zeitkarte weiterhin deutlich zu. Inzwischen haben JobTickets als Tarifprodukt bei uns den höchsten Stellenwert. Beim Gesamtumsatz beläuft sich ihr Anteil auf gut ein Viertel und liegt damit fast doppelt so hoch wie bei den Einzeltickets. Den größten Nachfragezuwachs gab es bei den Tageskarten (+6 %). Die Zeitkartenangebote für Auszubildende wurden ebenfalls erneut stärker nachgefragt (+5 %).

Stadtpreisstufe für Darmstadt

Die Einführung der neuen Stadtpreisstufe in Darmstadt hat die Nachfrage gegenüber der bisherigen Preisstufe 1 kaum verändert. Statt der Preisstufe 1 wird nun die neue Stadtpreisstufe am meisten nachgefragt. In allen übrigen Preisstufen sind die Verkaufszahlen gestiegen.

Ausweitung E-Ticket

Seit 2015 können Fahrgäste im Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) neben Jahres- auch Monats- und Wochenkarten als E-Ticket bekommen. Damit die E-Tickets auch an allen privaten Verkaufsstellen erhältlich sind, haben wir in den von uns betreuten Verkaufsstellen ein neues Vertriebssystem eingerichtet. Den E-Ticket-Verkauf bei Monatskarten haben wir im Oktober eingeführt, Wochenkarten gibt es seit Dezember als E-Ticket. Wer bei der vertrauten Papiervariante bleiben will, kann das auch in Zukunft tun: An Fahrkartenautomaten und bei Busfahrern verkaufen wir Wochen- und Monatskarten ausschließlich als Papierfahrkarte. 2016 wollen wir alle Automaten mit einer E-Ticket-Lesefunktion ausstatten, damit Fahrgäste dort ihre Ticketdaten kontrollieren können.

JobTickets:

25 % vom Gesamtumsatz

Trend zum digitalen Dialog

Damit wir für unsere Kunden noch besser erreichbar sind, haben wir unser Kommunikationsangebot erneut ausgebaut. Sowohl unseren persönlichen als auch telefonischen Kundenservice haben wir erweitert. Unser Dialogangebot in den sozialen Netzen kommt gut an und zieht immer weitere Kreise.

Fans auf Facebook
Ob Fahrgastinformationsanzeiger, neue Fahrzeuge oder Verspätungen – der im November 2014 aufgenommene Dialog auf unserer Facebook-Seite umspannt ein weites Themenfeld und ergänzt unser Nachrichtenangebot auf Twitter. Fahrgäste erhalten dort praktische ÖPNV-Tipps, aber wir beantworten auch Fragen oder bieten Mitmachaktionen. Das schnelle und unkomplizierte Dialogangebot wird rege genutzt und immer stärker nachgefragt. Ende 2015 hatten wir mehr als 1.600 Fans auf unserer Facebook-Seite. Auf Twitter folgten uns über 550 Personen. Was uns positiv überrascht hat: Auf Facebook erreichen uns mehr positive Rückmeldungen als auf anderen Wegen. Der Newsroom auf unserer Internetseite zeigt alle Online-Informationen auf einen Blick. 2016 werden wir unser digitales Informationsangebot weiter ausbauen und für unsere Linien eine eigene mobile App mit Echtzeitinformation anbieten.

Weniger warten
Trotz des Trends zum digitalen Dialog ist unser Kundenzentrum am Luisenplatz Hauptanlaufstelle für unsere Fahrgäste. Damit sie dort bei großem Andrang schneller bedient werden, haben wir zwei weitere Schalter eingerichtet. Durch ein zusätzliches Call-center sind wir für unsere Kunden auch telefonisch besser erreichbar.

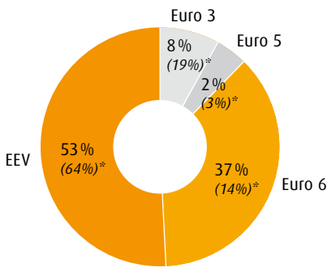
1.668
Facebook-Fans

Höchste Umweltstandards bei Bus und Bahn

Busse und Bahnen stehen für eine nachhaltige Mobilität. Mit der Erneuerung von rund einem Viertel der Flotte bei HEAG mobiBus haben wir unsere hohen Emissionsstandards im Busverkehr noch einmal deutlich verbessert. Mit den Planungen für die neue Lichtwiesenbahn und den Voruntersuchungen für einen Elektrobusbetrieb in Darmstadt haben wir zudem neue Grundlagen geschaffen, um den Umweltvorteil des ÖPNV in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Busflotte mit höchsten Umweltstandards
Mit 20 Neufahrzeugen hat die HEAG mobiBus rund ein Viertel ihres Fuhrparks erneuert und dabei ihre modernen Umweltstandards im Linienbetrieb noch weiter verbessert. Ende 2015 erfüllten 90 Prozent der Busse bei HEAG mobiBus die EEV- oder die neue anspruchsvolle Euro 6-Norm. Damit übertreffen wir die Anforderungen der am 1. November 2015 in Darmstadt eingeführten Umweltzone bei weitem. Vier der sechs Fahrzeuge, die 2015 noch nicht die Euro-4-Anforderungen erfüllten, werden Anfang 2016 ausgemustert. Die verbleibenden zwei in 2017.

2015 erfüllten 90 Prozent der Busse von HEAG mobiBus mindestens EEV-Standard



** Stand 2014*

Neue Straßenbahntrasse geplant
Nach den politischen Beschlussfassungen hat im Dezember 2015 das Planfeststellungsverfahren für eine neue Straßenbahntrasse zum Darmstädter Hochschulstandort „Lichtwiese“ begonnen. Die neue Gleisverbindung hilft, den Busverkehr in Darmstadt zu verringern und stärkt das klimaneutrale Verkehrsmittel Straßenbahn. Besonderes Plus: Die Neubautrasse ist zu überwiegendem Teil als Rasengleis geplant. Derzeit beträgt unser Anteil an Rasengleis 15 Prozent. Die grünen Flächen absorbieren CO_2, binden Feinstaub, verringern den Lärm und sind darüber hinaus auch optisch ein Gewinn. Mit der Lichtwiesenbahn wird der Rasengleisanteil weiter steigen.

Studie zu Elektrobussystem in Darmstadt
Derzeit benötigt die HEAG mobiBus 22 Busse für den Betrieb der fünf Innenstadtlinien F, H, K, L und R in Darmstadt. Durch den Einsatz von Elektrobussen könnten wir jährlich rund 1.200 Tonnen Kohlendioxid einsparen. Zudem wird mit dem Einsatz von Elektrobussen der Verkehrslärm verringert. Eine von uns erstellte Machbarkeitsstudie bestätigt grundsätzlich die Umsetzbarkeit eines Elektrobusbetriebs auf den betrachteten Buslinien, sodass wir die Idee eines emissionsfreien Busverkehrs in Darmstadt weiter voranbringen wollen. Um praktische Erfahrungen zu sammeln, beabsichtigen wir im Rahmen eines Forschungsvorhabens den Elektrobusbetrieb zu erproben. 2016 werden wir dazu einen entsprechenden Antrag beim Bundesverkehrsministerium stellen.

90 % der Busse erfüllen mindestens EEV-Standard

Erstmals Energieaudit erstellt
Nicht nur im Linienbetrieb, auch intern wollen wir die Umweltbelastung verringern. Unseren Bedarf an Heizenergie senken wir auch, indem wir 2015 auf unserem Betriebshof Böllenfalltor einen ersten Teil unserer Dachflächen saniert haben. Darüber hinaus wollen wir 2016 weitere Schritte unternehmen, um unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Anhaltspunkte bietet uns das Energieaudit, das wir für den HEAG-Verkehrskonzern 2015 erstmals erstellt haben.

Weniger Kohlendioxid (CO_2)
Durch die Umstellung auf klimaneutralen Ökostrom und klimaneutrales Erdgas konnten wir unsere CO_2-Bilanz in den vergangenen fünf Jahren deutlich verbessern und von knapp 10.000 Tonnen im Jahr 2010 auf 342 Tonnen – also um 97 Prozent – senken. Auch gegenüber dem Vorjahr haben wir eine leichte Verbesserung erreicht. 2015 resultierte unser verbleibender geringfügiger Kohlendioxidausstoß zu 87 Prozent noch aus dem Scope-1-Bereich und ist durch den Kraftstoffverbrauch für Dienstfahrten und den Verbrauch von Kältemitteln verursacht.

CO_2-Emissionen der HEAG mobilo für Eigenverbrauch
in t

		2015	2014	2013
Direkte Emissionen (Scope 1)	aus Erdgasverbrauch	0	0	0
	aus Transport mit Fahrzeugen	256	296	245
	aus Verbrauch von Kältemitteln	26	15	36
		282	**311**	**281**
Indirekte Emissionen (Scope 2)	aus Ökostromverbrauch	0	0	0
		0	**0**	**0**
Sonstige indirekte Emissionen (Scope 3)	Vorkettenemissionen aus Transport mit Fahrzeugen	33	37	30
	aus Dienstreisen	10	9	3
	aus Papierverbrauch/ bezogenen Produkten	–*	7	7
		43	**53**	**40**
Gesamtemissionen		**325**	**364**	**321**

** für 2015 nicht abgefragt*

Generationen-wechsel vorbereiten

Die Anzahl unserer Mitarbeiter ist deutlich gestiegen. Dies ist vor allem dem demografischen Wandel geschuldet. Denn in den kommenden Jahren werden bei uns erfahrene Fachkräfte altersbedingt ausscheiden. Um den Wissenstransfer im Unternehmen zu sichern, müssen wir diese Positionen rechtzeitig nachbesetzen.

Mitarbeiterstatistik

Mitarbeiter	2015	2014
Fahrdienst	377	364
Technik und Verwaltung	350	329
Gesamt	**727**	**693**

Stand zum 31.12.2015 inkl. Auszubildende

Auszubildende	2015	2014
Industriekaufleute	6	6
Industriemechaniker	6	5
Bürokaufleute	1	1
Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge	4	2
Mechatroniker	5	4
Gleisbauer	1	–
Gesamt	**23**	**18**
Übernommene Auszubildende (>1 Jahr)	4	6

Beschäftigtenentwicklung

2015 waren zum Jahresende im HEAG Verkehrskonzern 727 Mitarbeiter beschäftigt, darunter 23 Auszubildende. Insgesamt gab es 81 Neuzugänge. Dem standen 47 Abgänge durch Fristablauf, Tod oder Kündigung gegenüber. Gegenüber 2014 ist die Zahl der Mitarbeiter um 34 gestiegen. Begründet ist der Anstieg vor allem durch die Nachbesetzung mehrerer Stellen im Werkstattbereich, bei denen in absehbarer Zeit Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden und zuvor ein Wissenstransfer stattfinden muss. Insgesamt haben wir 2015 91 Stellen neu besetzt – so viele wie nie zuvor. 2015 sind 13 Mitarbeiter mit 63 Jahren in Rente gegangen. 2016 werden es voraussichtlich wieder 13 Mitarbeiter sein.

Fluktuation

Wie für ein Traditionsunternehmen typisch ist die Fluktuationsrate bei uns äußerst gering. Entsprechend hoch ist die Anzahl der Mitarbeiter mit einer langen Beschäftigungsdauer. 2015 haben wir drei Mitarbeiter für ihre 40-jährige Unternehmenszugehörigkeit und 20 Mitarbeiter für ihre 25-jährige Unternehmenszugehörigkeit geehrt.

Aus- und Weiterbildung

Mit vielfältigen Aktivitäten zur Berufsorientierung machen wir junge Menschen bereits frühzeitig auf die Berufschancen im Verkehrskonzern aufmerksam. Wir beteiligen uns regelmäßig an Informationstagen in Schulen oder lokalen Ausbildungsmessen. Darüber haben Jugendliche im Rahmen von Aktionstagen wie dem bundesweiten „Girls' Day" oder der lokalen „Darmstädter Nacht der Ausbildung" die Möglichkeit, die Berufsvielfalt im Verkehrskonzern kennenzulernen. Betriebsbesichtigungen für Schulklassen oder Praktikanten ergänzen das Orientierungsangebot. Mit einzelnen Schulen gibt es darüber hinausgehende Kooperationen. Außerdem engagieren wir uns in der Initiative „Joblinge", um jungen Menschen mit einer Einstiegsqualifikation den Weg in eine sich anschließende Ausbildung zu ermöglichen. Der gestiegenen Bedeutung der Ausbildung tragen wir mit dem neuen Sachgebiet „Ausbildung" Rechnung.

2015 umfasste das Ausbildungsangebot im HEAG Verkehrskonzern sechs verschiedene Berufsbilder: Industriekaufleute, Industriemechaniker, Kaufleute für Büromanagement, Kraftfahrzeugmechatroniker für Nutzfahrzeuge und Mechatroniker. Neu hinzugekommen ist das Ausbildungsangebot für Gleisbauer.

91 Stellen neu besetzt

In der gewerblichen Ausbildung kooperieren wir mit unserem Schwesterunternehmen der Entega. Im September 2015 begannen sieben junge Menschen ihre Ausbildung. Insgesamt ist die Zahl der Auszubildenden um fünf auf 23 gestiegen. Vier Auszubildende haben wir nach ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss in ein befristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen.

Angesichts der teils rasanten technischen Entwicklungen verändern sich für viele Mitarbeiter die beruflichen Anforderungen. Unser Angebot an Fort- und Weiterbildung passen wir den Erfordernissen an. Einmal im Jahr führen alle Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitern ein strukturiertes Mitarbeitergespräch. Darin wird auch der Weiterbildungsbedarf festgestellt.

Alle Straßenbahnfahrer haben 2015 an der turnusmäßigen Schulung gemäß Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab) teilgenommen. Alle Busfahrer haben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen qualifizierten Weiterbildung das Modul „Der Kunde im Mittelpunkt" durchlaufen. Die Kombifahrer, das heißt Straßenbahnfahrer mit Busberechtigung, haben ebenfalls an Berufskraftfahrer-Modulen teilgenommen. 2015 qualifizierten sich 30 Personen im Rahmen einer innerbetrieblichen Ausbildung zum Straßenbahnfahrer.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken und beträgt 46 Jahre. Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements „mobiFit" haben wir mit verschiedenen Angeboten die psychische und physische Gesundheit unserer Beschäftigten gefördert und sie zu gesunder Ernährung und mehr körperlicher Bewegung motiviert. Zum Beispiel mit dem Gesundheitstag, der Vitaminwoche, der mobilen Massage oder dem Fahrradleasing. Die Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer Krankheit ist ein wichtiger Teil unseres Gesundheitsmanagements. 2015 haben wir unseren internen Prozess dazu neu definiert und ein Faltblatt aufgelegt, das alle Mitarbeiter dazu informiert.

Die Krankenquote ist im HEAG Verkehrskonzern vergleichsweise hoch. 2015 hat sie sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Prozent auf 10,3 Prozent erhöht. Insbesondere im Fahr- und Schichtdienst beeinträchtigen einseitige körperliche Belastungen sowie unregelmäßige Schlafrhythmen die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Das 2014 eingeführte Schichtprogramm, mit dem eine größere Regelmäßigkeit einhergeht, wirkt entlastend.

Für alle Mitarbeiter gelten gesetzliche Vorgaben zur Arbeitssicherheit. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Arbeits- und Betriebsanweisungen. Jährlich nehmen alle Mitarbeiter an einer Sicherheitsunterweisung teil. Mit arbeitsplatzspezifischen Unfallbelehrungen wollen wir das Unfallrisiko am Arbeitsplatz verringern. Darüber hinaus haben einzelne Mitarbeiter eine persönliche Schutzausrüstung. Auch für uns tätige Fremdfirmen erhalten eine Sicherheitsunterweisung. Mit einem Sicherheitsmerkblatt informieren wir alle Besucher, Dienstleister und Kunden über mögliche Gefahren und das richtige Verhalten auf unserem Betriebsgelände.

Betriebliche Altersversorgung

Über unsere Pensionszuschusskasse (PZK) bieten wir Beschäftigten im HEAG Verkehrskonzern eine betriebliche Altersversorgung. Mitarbeiter können dabei zwischen verschiedenen Angeboten der PZK wählen, wie zum Beispiel einer Entgeltumwandlung oder einer Riester-Rente.

Beschäftigtendialog

Um unsere Mitarbeiter fortlaufend über aktuelle Ereignisse im Verkehrskonzern einzubinden und ihnen eine Teilhabe zu ermöglichen, nutzen wir interne Informationskanäle wie Mitarbeiterzeitung, Intranet und Internet. Alle Mitarbeiter haben im Rahmen ihrer Abteilung mindestens einmal im Jahr die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit der Geschäftsführung. Bei den Betriebsversammlungen informiert die Geschäftsführung über die Entwicklungen im Verkehrskonzern. Mit Social-Media-Richtlinien geben wir Tipps, wie Mitarbeiter sich sicher und verantwortungsvoll in den sozialen Netzen bewegen und vor arbeitsrechtlichen Konsequenzen schützen können. Für das gegenseitige Kennenlernen und um den Austausch der Mitarbeiter untereinander zu fördern, führen wir jedes Jahr verschiedene Veranstaltungen innerhalb der Abteilungen durch. Mit regelmäßigen Treffen zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat fördern wir unsere Dialogkultur.

Gute Ideen der Beschäftigten sind bei der HEAG mobilo nicht nur gefragt, sondern werden auch belohnt. Jedes Jahr werden vielfältige Verbesserungsvorschläge eingereicht. Von den erzielten Einsparungen profitiert das Unternehmen, und auch für die Mitarbeiter zahlen sich gute Ideen in Form von Prämien aus.

Verkehrskonzern

Wer wir sind

Die HEAG mobilo ist der führende Mobilitätsdienstleister in Südhessen und das Leitunternehmen im Verkehrskonzern. Zusammen mit unseren Tochterunternehmen HEAG mobiBus, HEAG mobiServ, HEAG mobiTram und Nahverkehr-Service (NVS) engagieren wir uns für einen attraktiven und leistungsfähigen Nahverkehr in der Stadt Darmstadt und der Region. Insgesamt stehen rund 700 qualifizierte Mitarbeiter für innovative Technik und kompetenten Service.

Was wir tun

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Bereiche Bus- und Straßenbahnbetrieb sowie grundlegende Infrastrukturdienstleistungen, ohne die Bus- und Straßenbahnverkehre nicht durchzuführen sind. Dazu zählen der Erhalt und Ausbau des Straßenbahnschienennetzes, die Überwachung und Steuerung zahlreicher ÖPNV-Linien sowie ein dichtes Verkaufsnetz, das uns zu einem wichtigen Vertriebspartner des Rhein-Main-Verkehrsverbundes macht. HEAG mobilo ist das Infrastruktur- und Leitunternehmen im HEAG Verkehrskonzern. HEAG mobiBus betreibt Buslinienverkehre in Darmstadt, den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau. Außerdem hat sie zum 1. Januar 2016 das Geschäftsfeld Gelegenheitsverkehre von der Nahverkehrs-Service (NVS) übernommen. HEAG mobiTram ist die Straßenbahnbetriebsgesellschaft. NVS bietet Linienverkehre im Landkreis Bergstraße. Die HEAG mobiServ ist das Werkstattunternehmen der HEAG mobilo.

Welche Ziele wir haben

Unsere Rolle als führender Mobilitätsdienstleister in Südhessen wollen wir durch Investitionen in innovative Technik weiter ausbauen. Dabei behalten wir die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belange im Blick. Die HEAG mobilo verfügt über einen modernen Fuhrpark und ausgewiesenes technisches Know-how. Unsere Kernkompetenzen Bus- und Straßenbahnbetrieb werden ergänzt durch Infrastrukturdienstleistungen wie Verkehrsmanagement, Vertrieb sowie Ausbau und Instandhaltung einer modernen ÖPNV-Infrastruktur, mit denen wir die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität im ÖPNV verbessern. Wir haben früh auf ein modernes digitales Verkehrsmanagement gesetzt und uns in diesem Bereich zum Komplettanbieter entwickelt. Insbesondere in Bezug auf Barrierefreiheit, Qualität der Fahrgastinformation und Nachhaltigkeit wollen wir mit unseren Leistungen den ÖPNV in der Region noch moderner machen. Unseren Beschäftigten wollen wir attraktive und sichere Arbeitsplätze bieten. Unser Ziel, Referenzunternehmen in der Branche zu bleiben, verfolgen wir stetig. Unseren politischen Aufgabenträgern sind wir ein zuverlässiger Partner. Konsequent achten wir auf eine kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Hohe Leistungsbereitschaft, Kompetenz und Engagement der Beschäftigten sind die Grundlagen unseres Erfolges. Ein zeitgemäßes Managementsystem hilft, künftige Erfolgspotenziale zu erkennen und zu nutzen.

HEAG mobilo

Infrastruktur, Verkehrsmanagement, Vertrieb

HEAG mobiBus

Die HEAG mobiBus erbringt Omnibuslinienverkehre in Darmstadt sowie den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau. Seit 2016 bietet sie auch Gelegenheitsverkehre mit Reisebussen.

HEAG mobiServ

Die Aufgabe der HEAG mobiServ ist die Instandhaltung aller Fahrzeuge im Verkehrskonzern – mit Ausnahme der Straßenbahnen. Auch andere Unternehmen des HEAG Konzerns sind Kunden der HEAG mobiServ.

HEAG mobiTram

Die HEAG mobiTram betreibt sämtliche Straßenbahnlinienverkehre der HEAG mobilo.

NVS

Die NVS erbringt Linienverkehrsleistungen mit Bussen im Landkreis Bergstraße.

Lagebericht

Geschäftstätigkeit und Organisation

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist der größte Dienstleister im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Raum Südhessen und hat in den letzten Jahren sein Mobilitätsportfolio, insbesondere durch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder, erweitert.

Als Infrastrukturunternehmen ist die HEAG mobilo für die Straßenbahnanlagen, das Verkehrsmanagement und den Vertrieb tätig. Zudem sorgt unsere Straßenbahnwerkstatt für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbahnen. Der Bereich Gleisinfrastruktur umfasst den Betrieb des Straßenbahnnetzes, dessen Instandhaltung sowie die Planung von notwendigen Streckenerweiterungen. Mit unserem leistungsfähigen und modernen Verkehrsmanagement überwachen und lenken wir fast alle lokalen ÖPNV-Linien im Gebiet der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA). Unternehmensübergreifend sorgen wir mit unserer Verkehrsleitstelle für einen möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region und überwachen insbesondere die Pünktlichkeit und Anschlüsse der Fahrzeuge. Zudem sammeln und erfassen wir im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen oder der Aufgabenträger umfangreiche Daten zur Qualitätsüberwachung und bieten eine umfassende und aktuelle Fahrgastinformation.

Wir unterhalten ein dichtes Vertriebsnetz, das den Fahrgästen einen einfachen Fahrkartenerwerb ermöglicht. Dazu zählen unser Kundenzentrum am Luisenplatz, eine Beteiligung an der RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen. Darüber hinaus betreiben wir rund 120 Automaten an Haltestellen. Über verschiedene Hard- und Softwarekomponenten vertreiben wir auch das eTicket Rhein-Main und begleiten den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) aktiv in allen Fragen des eTicketings. Mit diesem Leistungsspektrum sind wir einer der wichtigsten Vertriebspartner im RMV.

Die Fahrgastbeförderung mit Straßenbahnen und Bussen ist Aufgabe unserer Tochtergesellschaften HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram), HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) und Nahverkehr-Service GmbH (NVS) (NVS). Sämtliche Straßenbahnverkehrsleistungen obliegen der HEAG mobiTram. Die HEAG mobiBus bietet Omnibusverkehrsleistungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau an. Die NVS betreibt Buslinien im Kreis Bergstraße und bietet zudem Sonderverkehre mit Bussen an. Die HEAG mobiBus wird ab Januar 2016 das Geschäftsfeld Sonderverkehre von der NVS übernehmen. Ein weiteres Tochterunternehmen ist die HEAG mobiServ GmbH (HEAG mobiServ), das im Wesentlichen für die Wartung- und Instandhaltung der Omnibusse und Nutzfahrzeuge zuständig ist. Für 2016 ist die Verschmelzung der HEAG mobiServ mit der HEAG mobiBus geplant. Mit der Verschmelzung übernimmt die HEAG mobiBus alle Aufgaben der HEAG mobiServ. Damit verbunden ist auch die Übernahme des Personals.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Mehr Geld für den Nahverkehr: VDV begrüßt Einigung von Bund und Ländern

Bund und Länder haben sich am 24. September 2015 zur Zukunft der Nahverkehrsfinanzierung geeinigt: Die Regionalisierungsmittel für den Schienenpersonennahverkehr werden demnach von heute rund 7,4 Mrd. EUR auf 8 Mrd. EUR pro Jahr aufgestockt, die jährliche Dynamisierung dieser Mittel steigt auf 1,8 % (vormals 1,5 %). Außerdem sollen Zuschüsse für Bauvorhaben des ÖPNV mit zuwendungsfähigen Kosten über 50 Mio. EUR auch nach 2019 weiter gezahlt werden.

Der Verband Deutscher Verkehrsbetriebe (VDV) begrüßt diese Beschlüsse: Bund und Länder haben langfristige Finanzierungslösungen für den Nahverkehr in Deutschland gefunden. Vor allem die deutliche Aufstockung der Regionalisierungsmittel ist ein wichtiges Ergebnis, die den Verkehrsunternehmen und Verbünden finanzielle Planungssicherheit bis ins nächste Jahrzehnt garantiert und so die Weiterentwicklung des regionalen Eisenbahnverkehrs und des allgemeinen ÖPNV fördert. Mit dem neuen Verteilungsschlüssel in Form des „Kieler Schlüssels“ ist der Einstieg in eine strukturelle Neugliederung gelungen, auf die sich die Länder noch nicht abschließend geeinigt haben. Die Fortführung der Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) für den kommunalen ÖPNV über 2019 hinaus ist folgerichtig. Mit der alleinigen Fortführung der GVFG-Mittel lässt sich laut VDV allerdings der Sanierungsstau von über vier Mrd. EUR bei den kommunalen ÖPNV-Infrastrukturen nicht auflösen. Es müssen nun noch die Entflechtungsmittel bedarfsgerecht erhöht werden und über 2019 zweckgebunden weiterlaufen. Denn die Finanzierung von Infrastrukturprojekten mit zuwendungsfähigen Kosten unter 50 Mio. EUR ist noch immer nicht gesichert. Dies trifft viele Unternehmen wie die HEAG mobilo, die aufgrund ihrer Größe fast ausschließlich Maßnahmen unter 50 Mio. EUR haben. Außerdem gibt es noch keine Regelung über die Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen, um den Sanierungsstau abzubauen.

Gesetz über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)

Die Novelle des EEG wurde am 27. Juni 2014 verabschiedet. Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern.

Bisher profitierten stromintensive Unternehmen und Schienenbahnen wie die HEAG mobilo von einer Ausnahmeregelung und zahlten eine reduzierte EEG-Umlage für den Fahrstrom. Mit der Novelle reduziert sich der Vorteil für diese Unternehmen. Schienenbahnen müssen seit 2015 20 % des regulären Satzes zahlen. Laut VDV sind von der Neuregelung mehr als 70 große Schienenbahnunternehmen betroffen, deren zu zahlende EEG-Umlage für den Verbrauch von Fahrstrom von 80 Mio. EUR (2014) auf rund 150 Mio. EUR stieg. Wir verzeichnen einen Anstieg von 84 %.

Darmstadts Einwohnerzahl wächst weiter

Seit 1998 steigt die Einwohnerzahl Darmstadts stetig. Zum 31.12.2015 waren 157.390 Einwohner in Darmstadt gemeldet, dies sind 3.388 Einwohner mehr als noch 2014. Dabei ist eine deutliche Zunahme der Ausländerinnen und Ausländer (Anstieg: +2.736) zu verzeichnen.

Darmstadt zählt zu den 18 deutschen „Schwarmstädten" mit starkem Entwicklungspotenzial, die sich durch einen besonders hohen Anteil der 20- bis 35-Jährigen an der Bevölkerung auszeichnen. An den Hochschulen Darmstadts gibt es immer mehr Studierende. Die ortsansässige Industrie, der starke Dienstleistungssektor und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bieten jungen Akademikern gute Perspektiven auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

2015 ging Darmstadt als Sieger aus dem erstmals von „WirtschaftsWoche", „ImmobilienScout24" und „IW Consult" erstellten „Zukunftsindex 2030" hervor. Das Ranking setzt sich aus 13 Einzelindikatoren zusammen und spiegelt wider, wie fit die Städte für die Wissensgesellschaft und das Zeitalter der Digitalisierung sind. Der Zukunftsindex zeigt vor allem Städte, die im Bereich Forschung und Lehre exzellent ausgestattet sind und attraktive Arbeitgeber am Standort haben. In keiner anderen Großstadt ist der Anteil der Hochschulabsolventen in so genannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) so groß wie in Darmstadt, die von der Technischen Universität profitiert. Hinzu kommt die Sogwirkung auf „High Potentials" durch die Fraunhofer-Institute und das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung. Darmstadt zählt deutschlandweit zu den Kommunen mit der höchsten Abiturientenquote und den wenigsten Schulabgängern ohne Abschluss.

Nicht nur die Einwohnerzahl in der Wissenschaftsstadt Darmstadt steigt stetig, sondern auch die im Landkreises Darmstadt-Dieburg. Im Frühjahr 2015 zählte der Landkreis erstmal mehr als 289.000 Einwohner. Damit setzt sich der steigende Trend seit 2009 fort.

Die Entwicklung in der Wissenschaftsstadt und auch im Landkreis lässt auch für zukünftige Jahre auf steigende Einwohnerzahlen schließen und damit verbunden auch einen steigenden Bedarf an ÖPNV-Leistungen.

Neuer Höchststand bei Fahrgästen im ÖPNV 2015

In Deutschland nutzten die Menschen 2015 den ÖPNV stärker als jemals zuvor: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Fahrgastzahlen bei Bussen und Bahnen um 0,4 % gegenüber 2014. Gewachsen ist dabei der Verkehr mit Straßen-, Stadt- und U-Bahnen (+ 1,2 %). Mit Nahverkehrsbussen fuhren 2015 genauso viele Personen wie im Jahr zuvor. Im Nahverkehr mit Eisenbahnen (einschließlich S-Bahnen), bei dem es im Frühjahr 2015 zu längeren Streiks kam, gingen die Fahrgastzahlen leicht um 0,1 % zurück.

Anhebung des erhöhten Beförderungsentgelts auf 60 Euro

Die Verkehrsbranche forderte seit vielen Jahren eine Anhebung des erhöhten Beförderungsentgelts. Mit dem Beschluss des Bundesrates vom 8. Mai 2015 und der Veröffentlichung der Verordnung im Bundesgesetzblatt vom 21. Mai 2015 kam man dieser Forderung nach. Mit Inkrafttreten der Verordnung zum 1. Juli 2015 wurde das erhöhte Beförderungsentgelt von 40 Euro auf 60 Euro angehoben.

Durch Fahrgäste ohne Ticket entgingen den Nahverkehrsbetrieben bisher bis zu 250 Mio. EUR im Jahr. Der VDV sprach von einem „guten Signal für alle ehrlichen Fahrgäste und einer Warnung an die Schwarzfahrer". Die Anhebung sei überfällig, denn die lange geltenden 40 Euro schreckten auch angesichts mittlerweile gestiegener Preise niemanden mehr ab. In Bussen und Bahnen sind nach VDV-Angaben etwa 3,5 % der Passagiere ohne Ticket unterwegs, das entspricht bis zu 350 Millionen Schwarzfahrern im Jahr. Neben entgangenen Einnahmen schlagen Kosten von 100 Mio. EUR für Kontrollen zu Buche.

Einflüsse auf unser Geschäft

Kampfmittelsondierung führt zu Bauverzögerungen und Mehrkosten

Die Vorgaben zur Kampfmittelsondierung bei Bauvorhaben sind deutlich erhöht worden, da aufgrund der Alterung sogenannter Blindgänger mit einer Risikozunahme gerechnet werden muss. Bei der Kampfmittelsondierung finden unterschiedliche Untersuchungsmethoden des Bauareals Anwendung. Sie reichen von der Sichtung von Luftbildern über die Bauaushubüberwachung bis hin zu Sondierungsbohrungen in geringen Abständen, die viel Zeit in Anspruch nehmen können. Zeitraubend ist die Untersuchung von Verdachtsfällen, wenn sich beispielsweise Metallteile im Boden befinden. Die Bauabläufe sind gestört und verursachen zusätzliche Kosten. Selbst einfache Pflasterarbeiten im Gleisbereich können angesichts der vorgeschriebenen Untersuchungen künftig deutlich aufwändiger und damit auch teurer werden als bisher. Die erhöhten Anforderungen an die Kampfmittelfreiheit haben im letzten Jahr dazu geführt, dass Maßnahmen verschoben werden mussten.

Belastungen aus der Zinsschmelze

Auch nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2009 werden die Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz unverändert mit einem Zinssatz von 6 % bewertet, für die Handelsbilanz aber gilt § 253 Abs. 2 HGB. Danach ist der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten Jahre maßgebend. Angesichts der absehbaren Fortsetzung der aktuellen Niedrigzinsphase führt das künftig zu weiter sinkenden Zinssätzen bei der Bewertung der Pensionsansprüche. Je niedriger der Zinssatz, desto höher sind die Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz.

Versicherungsmathematische Kalkulationen zeigen, dass je nach Struktur des Anwärter- und Rentnerbestandes ein Absinken des HGB-Rechnungszinses um 1,5 – 2 Prozentpunkte bis 2020 zu einem außerordentlichen Anstieg der Pensionsrückstellungen um bis zu 35 % führen kann. Dies führt zu deutlichen Belastungen der Ergebnisse von Unternehmen, die nach HGB bilanzieren. Um diese Problematik zu entschärfen, hat die Bundesregierung beschlossen, den Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen – und nur für diese – von 7 auf 10 Jahre auszudehnen. Dies gilt für Abschlüsse, deren Geschäftsjahr nach dem 31. Dezember 2015 enden. Es besteht ein Wahlrecht, diese Regelung auch auf das Geschäftsjahr 2015 anzuwenden. Wir wenden die neue Regelung erstmals für das Geschäftsjahr 2016 an.

Umfangreiche Sanierungen der Infrastruktur

Nach Abschluss der Arbeiten zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen / Kanäle begannen im März 2015 die Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG mobilo mit der Sanierung der Straße im westlichen Bereich der Bismarckstraße in Darmstadt. Hier wird der Verkehrsraum neu geordnet und eine neue, vom Autoverkehr abgesetzte ÖPNV-Trasse sowie die neue barrierefreie Haltestelle „Kirschenallee" errichtet. Die Bauarbeiten gestalteten sich im letzten Jahr aufgrund größerer Probleme im Baugrund und den erhöhten Anforderungen an die Kampfmittelfreiheit schwierig. Aufgrund des starken Bombardements im Zweiten Weltkrieg waren in diesem Bereich intensive Bodensondierungen mit Bohrungen bis zu einer Tiefe von 5 Metern in einem engen Raster erforderlich.

In den Sommerferien erfolgten abschließende Bauarbeiten am Rasengleis in der Heidelberger Landstraße, der barrierefreie Ausbau von drei Haltestellen in unserem Streckennetz sowie eine Anpassung der Fahrleitung auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt. Darüber hinaus wurden 2015 zwei weitere Straßenbahnhaltestellen barrierefrei ausgebaut, damit folgen wir der Verpflichtung aus dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG), nachdem bis 1. Januar 2022 – bis auf begründete Ausnahmen – der ÖPNV vollständig barrierefrei zugänglich sein soll. Derzeit sind 71 % unserer Haltestellen barrierefrei.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,9 Mio. EUR gegenüber 2014 ist auf die höhere Leistungsverrechnung mit Tochtergesellschaften, Erlösen aus Baumaßnahmen sowie auf höhere Erlöse aus dem Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) zurückzuführen. Das Vorjahr war durch periodenfremde Erlöse aus dem EAV 2013 geprägt.

Der Materialaufwand ist durch die umfangreichen Baumaßnahmen und den mit der Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistungen zusammenhängenden Aufwendungen beeinflusst, welche ursächlich für den Anstieg um 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr sind.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf den Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 sowie gegenläufige Sondereffekte bei den Altersvorsorgeaufwendungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen unter dem Vorjahresniveau. 2014 war durch höhere Abschreibungen auf Forderungen beeinflusst.

Wie auch im Vorjahr ist der Zinsaufwand durch den gesunkenen Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet. Hierdurch stiegen die Zinsen um 1,8 Mio. EUR.

Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -32,4 Mio. EUR und ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Vermögens- und Finanzlage

Die HEAG mobilo investierte 2015 8,4 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie den Ausbau der Bismarckstraße, der barrierefreie Ausbau von Haltestellen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation und Fahrscheinverkaufssysteme. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 49,5 % (Vorjahr: 51,6 %).

Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen.
Es ergibt sich bei konstantem Eigenkapital eine Eigenkapitalquote von 22,2 % (Vorjahr: 22,5 %).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, bedingt durch die Aufnahme eines Darlehns zur Finanzierung der Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen, sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Fahrgeldeinnahmen bei gleichzeitig geringeren Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Zuschüssen führen auf der Passivseite zu einer deutlich höheren Bilanzsumme.

Das Finanzmanagement stellte zu jeder Zeit die fristgerechte Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen sicher. Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Jahr 2015 unseren Erwartungen.

in TEUR	2015	2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.668	-23.359
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.573	-3.494
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	36.374	28.037
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.133	1.184
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.664	5.480
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**10.797**	**6.664**

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Umwelt

Seit 2008 fahren unsere Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom. Als eines der ersten Verkehrsunternehmen deutschlandweit bezog die HEAG mobilo ihren Bedarf an Fahrstrom ausschließlich aus regenerativen Energiequellen. Seit 2010 nutzen wir auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom und beheizen seit Anfang 2012 unsere Betriebsgebäude mit klima-neutralem Erdgas. Den eingeschlagenen Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz verfolgen wir konsequent weiter. 2014 haben wir mit der Sanierung umfangreicher Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor begonnen. Die neu eingebrachte Dämmung entspricht der aktuellen Energieeinsparverordnung und sorgt dafür, dass die Wärme im Gebäude bleibt. Dies trägt langfristig zur Einsparung von Heizkosten bei. Weitere Dachflächen werden in den nächsten Jahren folgen.

Wir verwenden nicht nur Strom aus regenerativen Energiequellen, wir unterstützen auch seine Erzeugung aktiv und stellen seit 2010 Dachflächen zur Stromgewinnung zur Verfügung. Auf dem Dach unserer Omnibusabstellhalle auf dem Betriebshof Böllenfalltor befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m². Eine weitere Anlage ist auf dem Dach unseres Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert.

Mitarbeiterengagement

Für den Erfolg des Unternehmens sind engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Einen erheblichen Einfluss auf Leistungsbereitschaft und -fähigkeit haben dabei nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch das Arbeitsklima. Eine wichtige Säule unserer strategischen Ausrichtung bildet daher die Unternehmens- und Führungskultur.

Der demografische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfordern eine angepasste Personalstrategie. Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Gesundheitsmanagement rücken daher stärker in den Fokus.

Die HEAG mobilo beschäftigte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 472 Mitarbeiter, darunter 18 Auszubildende. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten um 23. Insgesamt gab es 51 Neuzugänge.

2015 haben sieben junge Menschen eine Ausbildung bei der HEAG mobilo begonnen. Die Zahl der Auszubildenden belief sich zum Jahresende auf 18. Vier Auszubildende, die 2015 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Mitarbeiter*	2015	2014
Auszubildende	18	15
Vollzeitkräfte	415	398
Teilzeitkräfte	39	36
Gesamt	**472**	**449**

** Angaben zum Jahresende*

Weiterbildung

Fort- und Weiterbildung haben angesichts der sich verändernden beruflichen Anforderungen bei uns einen hohen Stellenwert. Im Herbst jedes Jahres führen wir eine Bildungsbedarfsanalyse durch, um den individuellen Weiterbildungsbedarf unserer Beschäftigten festzustellen. Dieses Konzept hat sich in den letzten Jahren bewährt. Neben dem internen Weiterbildungsprogramm bieten wir auch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen außerhalb des Unternehmens.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse, die das im Lagebericht vermittelte Bild über die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Chancen und Risiken

Chancen

Als Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister sichern wir die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße. Mit der prognostizierten positiven Bevölkerungsentwicklung in unserem Verkehrsgebiet ist mit steigender Nachfrage im ÖPNV zu rechnen. Angesichts eines wachsenden Umweltbewusstseins werden Busse und Bahnen zudem weiter an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels passen wir unsere ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen älterer Menschen an.

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Straßenbahnanbindung des Standortes „Lichtwiese“ der Technischen Universität Darmstadt wird den ÖPNV weiter stärken. Das Planfeststellungsverfahren ist eingeleitet. Des Weiteren ist die Anbindung der Konversionsflächen im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne in der politischen Diskussion.

Risiken

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig. Es wurden lediglich folgende Risiken mit langfristiger Bedeutung identifiziert:

Finanzsituation der öffentlichen Haushalte, Fördersituation
Die hohe finanzielle Belastung der öffentlichen Haushalte birgt die Gefahr, dass die Budgets der Aufgabenträger für ÖPNV-Leistungen stagnieren oder sogar sinken. Hierdurch droht ein Rückstau an dringend notwendigen Sanierungs- bzw. Erweiterungsinvestitionen. Allein aus Fahrgeldeinnahmen kann die vorhandene Infrastruktur weder instandgehalten noch modernisiert bzw. erweitert werden.

Derivate
Im Zusammenhang mit der Beschaffung neuer Straßenbahnen wurde im Jahr 2005 ein Darlehen mit variablen Zinsen abgeschlossen. Zur Zinsabsicherung wurden deckungsgleiche Finanzierungsinstrumente eingesetzt.

US-Lease-Transaktion
Für die im Jahr 1998 geschlossene US-Lease-Transaktion haben wir mit den US-Leasinggebern vertraglich vereinbart, dass die beteiligten Banken bestimmte Anforderungen an ihr Rating erfüllen müssen. Im Sommer 2012 sank das Rating unter den vereinbarten Wert. Bis zur Bilanzerstellung wurden keine vertraglichen Veränderungen von den Vertragspartnern gefordert.

Ergebnisausgleich
Die bestehende Ausgleichsregelung für die Übernahme gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sichert unter beihilferechtlichen Aspekten die Finanzierung der HEAG mobilo. Seit 2006 erfüllen wir die Kriterien des Europäischen Gerichtshofs zur beihilferechtlichen unbedenklichen Finanzierung von ÖPNV-Leistungen.

Kostenbeteiligung am Neubau der A5-Brücke
Die Brücke über die Bundesautobahn A5 zwischen Darmstadt und Griesheim wurde von Hessen Mobil 2013 / 2014 erneuert. Die HEAG mobilo beteiligte sich an den Baukosten. Dabei gibt es zwischen der HEAG mobilo und dem Land Hessen unterschiedliche Auffassungen über den Umfang der finanziellen Beteiligung. Die obere Landesbehörde Hessen Mobil sieht die HEAG mobilo in der Pflicht, sich an den Kosten, die auf die Traglasterhöhung der Brücke zurückzuführen sind, zu beteiligen. Die derzeit bestehenden Regelungen greifen nach Auffassung der Behörde hier nicht. Hessen Mobil hat sich eine gerichtliche Geltendmachung des bisher noch nicht bezifferten Anspruchs vorbehalten.

Prognosebericht

Erhalt und Neubau der Infrastruktur

Unser derzeit größtes Infrastrukturprojekt bleibt nach wie vor der Bau einer neuen Nahverkehrsspur in der Darmstädter Bismarckstraße. Nachdem die Kanal- und Versorgungsleitungen erneuert wurden, erfolgen seit dem Frühjahr 2015 die Gleisbauarbeiten für den westlichen Teilabschnitt. Aufgrund der massiven Verzögerungen im Bauablauf durch die Kampfmittelsondierung ist die Inbetriebnahme dieses Abschnittes nun für Ende 2016 vorgesehen.

Mit der Erneuerung der Gleisschleife Böllenfalltor im Sommer 2016 wird der Betriebshof Böllenfalltor inkl. der Hauptwerkstatt für mehrere Wochen vom restlichen Streckennetz getrennt. Weitere Gleissanierungen sowie die Erneuerung der Fahrstromversorgung in der Rheinstraße werden uns 2016 beschäftigen. Zudem werden wir weitere Straßenbahnhaltestellen barrierefrei ausbauen.

RMV ermittelt Fahrgastströme

Bis November 2015 führte der RMV auf allen Linien im Verbundgebiet Fahrgastzählungen und -befragungen durch. Die ermittelten Daten dienen als Grundlage für die künftige Einnahmeaufteilung im RMV. Befragt wurden Fahrgäste nach Start und Ziel ihre Fahrt sowie der genutzten Fahrkarte. Die letzte verbundweite Befragung 2010 ergab eine Verschiebung der Erlöse zugunsten des Regionalverkehrs, was dem HEAG Verkehrskonzern dauerhaft niedrigere Erlöse auf niedrigerem Niveau bescherte. Im Hinblick auf die neue Fahrgastzählung geht die Dadina von weiteren Erlöseinbußen zugunsten des Regionalverkehrs aus. Andererseits besteht die Chance, dass sich positive Effekte aus neuen Job-Ticket-Verträgen ergeben. Die neuen Verträge betreffen Firmen und Institutionen, die überwiegend nur mit HEAG-Verkehrsmitteln erreichbar sind, z.B. Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Sparkasse Darmstadt etc. Die Zählergebnisse werden erstmals für das Geschäftsjahr 2016 zur Anwendung kommen.

Tarifverhandlungen Arbeitgebervereinigung öffentlicher Nahverkehrsunternehmen e. V. (AVN)

Der zwischen der AVN und der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi 2014 geschlossene Tarifvertrag ist zum 30. Juni 2016 kündbar. Mögliche Tarifsteigerungen haben wir in der Planung im Herbst 2015 unterstellt.

Jahresergebnis 2016

Neben den Baumaßnahmen wird der Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgung das Ergebnis 2016 voraussichtlich mit 3,7 Mio. EUR belasten.

Mit den geplanten aufwandsrelevanten Maßnahmen erwarten wir Kostensteigerungen beim Materialaufwand in Höhe von 6 %. Demgegenüber steht eine geplante Steigerung der Umsatzerlöse für 2016 von 9,8 %. Hiervon resultieren vier Prozentpunkte aus der gemäß Bilanzrechtsumsetzungsgesetz geforderten Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse erwarten wir 2016 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -36,5 Mio. EUR.

Jahresabschluss

Bilanz

zum 31. Dezember 2015

Aktiva in TEUR	Anhang	2015	2014
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	611	992
Sachanlagen	2	73.643	75.555
Finanzanlagen	3	11.145	12.670
		85.399	**89.217**
Umlaufvermögen			
Vorräte	4	5.606	4.513
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	47.042	46.031
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.797	6.664
		63.445	**57.208**
Rechnungsabgrenzungsposten		**27**	**34**
Bilanzsumme		**148.871**	**146.459**

Passiva in TEUR			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		10.752	10.752
Kapitalrücklage	6	22.236	22.236
		32.988	**32.988**
Rückstellungen	**7**	**49.178**	**49.415**
Verbindlichkeiten	**8**	**65.253**	**62.346**
Rechnungsabgrenzungsposten	**9**	**1.452**	**1.710**
Bilanzsumme		**148.871**	**146.459**

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

in TEUR	Anhang	2015	2014
Umsatzerlöse	10	55.007	53.108
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		428	530
Andere aktivierte Eigenleistungen		720	718
Sonstige betriebliche Erträge	11	3.975	4.410
Materialaufwand	12	48.632	46.017
Personalaufwand	13	25.179	25.038
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.835	8.098
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14	4.322	5.045
Erträge aus Beteiligungen	15	27	27
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		166	142
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16	376	464
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	121	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		241	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	6.973	5.148
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-32.362**	**-29.836**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	2	2
Sonstige Steuern		57	247
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichener Verlust	20	32.421	30.085
Jahresergebnis		**–**	**–**

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) verzichtet auf die Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses einschließlich Konzernanhang und eines -lageberichts. Der befreiende Konzernabschluss und -lagebericht wird von unserer Muttergesellschaft, der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), (HEAG Holding AG) Darmstadt, Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, aufgestellt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der HEAG Holding AG und der HEAG mobilo besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 27. Februar 1968, in der Fassung vom 13. Juli 1988, ist die Darstellung der Sachanlagen um die nachfolgenden Positionen erweitert:

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs,
- Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen,
- Fahrzeuge für Personenverkehr,
- Maschinen und maschinelle Anlagen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sind der nachstehenden Anlage zu entnehmen.

Erläuterungen zur Bilanz
Anlagevermögen

Die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen zeigt der nachstehende Anlagespiegel.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

2 Sachanlagen
Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Diese richten sich nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie angemessene Anteile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 EUR werden mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr und über 410,00 EUR über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

3 Finanzanlagen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital Prozent	Eigenkapital TEUR	Jahr	Jahres-ergebnis TEUR
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Darmstadt	99,0	3.533	2015	412
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	98,8	32	2015	1
HEAG mobiServ GmbH, Darmstadt*	100,0	553	2015	166
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG, Darmstadt	100,0	50	2015	27
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, Darmstadt	100,0	31	2015	1
Nahverkehr-Service GmbH (NVS), Darmstadt	100,0	411	2015	218

* *Ergebnisabführungsvertrag mit HEAG mobilo*

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten, bei dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen, sie enthalten 1.865 TEUR gegenüber Gesellschaftern. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB sind Anteile an einem Pensionsfonds, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Hierbei wurden Vermögenswerte mit einem Zeitwert von 11.212 TEUR sowie einem Anschaffungswert von 11.000 TEUR mit Pensionsverpflichtungen von 37.747 TEUR sowie Erträge von 200 TEUR mit entsprechenden Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.694 TEUR verrechnet. Demnach ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang in Höhe von 26.535 TEUR aus der Vermögensverrechnung.

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
in TEUR	Stand 1.1.2015	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Investi-tions-förderung	Stand 31.12.2015	Stand 1.1.2015	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Zuschrei-bungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
I Immaterielle Vermögensgegenstände														
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.637	41	–	86	–	3.592	2.645	422	–	86	–	2.981	611	992
	3.637	**41**	**–**	**86**	**–**	**3.592**	**2.645**	**422**	**–**	**86**	**–**	**2.981**	**611**	**992**
II Sachanlagen														
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.186	128	2	–	–	33.316	26.253	526	–	–	–	26.779	6.537	6.933
2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienen- und Verkehrswegs	9.586	598	228	167	650	9.595	4.553	465	–	39	–	4.979	4.616	5.033
3 Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	66.184	36	–	–	–	66.220	58.158	959	–	–	–	59.117	7.103	8.026
4 Fahrzeuge für Personenverkehr	117.384	–	–	–	–	117.384	73.222	3.665	–	–	–	76.887	40.497	44.162
5 Maschinen und maschinelle Anlagen	16.123	25	–	–	–	16.148	12.543	417	–	–	–	12.960	3.188	3.580
6 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.526	844	57	1.222	–	23.205	18.667	1.381	–	1.220	–	18.828	4.377	4.859
7 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.962	6.754	-287	–	2.104	**7.325**	–	–	–	–	–	–	7.325	2.962
	268.951	**8.385**	**0**	**1.389**	**2.754**	**273.193**	**193.396**	**7.413**	**–**	**1.259**	**–**	**199.550**	**73.643**	**75.555**
III Finanzanlagen														
1 Anteile an verbundenen Unternehmen	8.678	1	–	–	–	8.679	6.142	–	–	–	263	5.879	2.800	2.536
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.595	–	–	542	–	1.053	–	–	–	–	–	–	1.053	1.595
3 Sonstige Ausleihungen	9.468	31	–	1.587	–	7.912	929	–	–	–	309	620	7.292	8.539
	19.741	**32**	**–**	**2.129**	**–**	**17.644**	**7.071**	**–**	**–**	**–**	**572**	**6.499**	**11.145**	**12.670**
Gesamt	**292.329**	**8.458**	**0**	**3.604**	**2.754**	**294.429**	**203.112**	**7.835**	**–**	**1.345**	**572**	**209.030**	**85.399**	**89.217**

4 Vorräte

in TEUR	2015	2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.331	4.367
Unfertige Leistungen	275	146
Gesamt	**5.606**	**4.513**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen, durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen enthalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Fremdleistungen.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2015	2015 Restlaufzeit	2014	2014 Restlaufzeit
in TEUR		> 1 Jahr		> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.389	140	3.350	182
Forderungen gegen Gesellschafter	18.033	–	17.400	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	735	–	515	–
Sonstige Vermögensgegenstände	25.885	5.599	24.766	6.020
	47.042	**5.739**	**46.031**	**6.202**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus der Verlustübernahme und um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

6 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält 10.415 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 11.821 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Zwischen der HEAG Holding AG und der Gesellschaft besteht ein am 14. Dezember 1995 abgeschlossener Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Defizitabdeckungsvertrag zur Begrenzung der Verlustübernahme durch die HEAG Holding AG auf 12.782 TEUR und zur Übernahme des darüber hinausgehenden Verlustes durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg (26 Prozent) und die Wissenschaftsstadt Darmstadt (74 Prozent).

Es liegen dem Grunde nach ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.v. § 268 Abs. 8 HGB aus der Bilanzierung von Vermögensgegenständen zum Zeitwert in Höhe von 211 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR) vor. In analoger Anwendung des § 302 AktG wurde der gesamte Jahresverlust des Berichtsjahres (32.421 TEUR) im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages bzw. Defizitabdeckungsvertrages zur Begrenzung der Verlustübernahme von der HEAG Holding AG mit 12.782 TEUR, von der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 14.533 TEUR bzw. vom Landkreis Darmstadt-Dieburg mit 5.106 TEUR übernommen.

7 Rückstellungen

in TEUR	2015	2014
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.557	36.019
Steuerrückstellungen	483	458
Sonstige Rückstellungen	13.138	12.938
Gesamt	**49.178**	**49.415**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der Projected Unit Credit-Methode (PUC) ermittelt. Grundlagen der Bewertung sind die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bei einem Rechnungszins von 3,89 Prozent. Die zu erwartenden Lohn- und Gehaltssteigerungen werden mit – je nach tarifvertraglichen Verpflichtungen – 2,21 bis 3,05 Prozent berücksichtigt. Der Rentenanpassung wird mit – je nach tarifvertraglichen Verpflichtungen – zwischen 1,96 und 2,8 Prozent Rechnung getragen. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadequaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen die Zinssätze zwischen 2,16 und 3,48 Prozent.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für personalbezogene Verpflichtungen sowie für ausstehende Rechnungen erfasst. Die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. werden weiterhin beibehalten. Sie betragen zum Bilanzstichtag 2.937 TEUR. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 139 TEUR gebildet.

8 Verbindlichkeiten

		2015 Restlaufzeit			2014 Restlaufzeit	
in TEUR		< 1 Jahr	> 5 Jahre		< 1 Jahr	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.145	3.025	8.430	27.233	2.565	16.478
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.028	2.028	–	3.340	3.340	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.089	1.033	–	1.437	1.367	6
Sonstige Verbindlichkeiten	30.991	15.635	–	30.336	19.525	–
(davon aus Steuern)	(230)	(230)	–	(242)	(242)	–
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(21)	(21)	–	(26)	(26)	–
	65.253	**21.721**	**8.430**	**62.346**	**26.797**	**16.484**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen mit variablen Zinssätzen in Höhe von 24.668 TEUR, hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein laufzeit- und volumenkongruentes Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts ist negativ und beträgt minus 5.287 TEUR. Hierbei handelt es sich um ein Micro-Hedge mit einer Laufzeit bis zum 01.07.2031, das nach der Critical Terms Match-Methode ermittelt wird. Weiterhin sind 6.000 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Sicherungsübereignungen gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen von 803 TEUR (Vorjahr: 1.264 TEUR) sowie Kontokorrentkredite und enthalten 148 TEUR (Vorjahr: 104 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

9 Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten ist der Barwertvorteil aus der 1998 abgeschlossenen US-Lease-Transaktion enthalten. Dieser wird unter Zugrundelegung der Vertragslaufzeit ergebniswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen entfallen auf die Verkehrsleistungen im Inland 22.364 TEUR (Vorjahr: 22.180 TEUR), davon sind 488 TEUR periodenfremde Aufwendungen (Vorjahr: 835 TEUR periodenfremde Erträge). Die endgültige Einnahmezuscheidung des Rhein-Main-Verkehrsverbunds für das Geschäftsjahr ist noch nicht erfolgt. Die Ermittlung der zustehenden Erlöse erfolgt daher im Rahmen einer qualifizierten Schätzung auf Basis vorläufiger Angaben der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 32.643 TEUR (Vorjahr: 30.928 TEUR) und sind im Wesentlichen auf die Verrechnungen von Leistungen an unsere Tochtergesellschaften zurückzuführen.

11 Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind hier periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 296 TEUR (Vorjahr: 467 TEUR), aus Schadensfällen in Höhe von 288 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR) sowie sonstige periodenfremde Erträge von 106 TEUR (Vorjahr: 421 TEUR) enthalten.

12 Materialaufwand

in TEUR	2015	2014
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.484	5.859
Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.148	40.158
Gesamt	**48.632**	**46.017**

13 Personalaufwand

in TEUR	2015	2014
Löhne und Gehälter	20.995	20.552
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.184	4.486
(davon für Altersversorgung)	(43)	(387)
Gesamt	**25.179**	**25.038**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 448. Hiervon waren 161 Angestellte und 287 gewerbliche Arbeitnehmer. Die Bezüge der Geschäftsführung betragen 435 TEUR, davon entfielen 235 TEUR auf Herrn Matthias Kalbfuss und 200 TEUR auf Herrn Michael Dirmeier. Angaben über die Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (Vorjahr: 72 TEUR) sind der Anlage zum Anhang zu entnehmen. Die Verluste aus Anlagenabgängen betragen 128 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR). Die periodenfremden Aufwendungen betragen 0 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR).

Die Aufwendungen für das Honorar der Abschlussprüfung werden im Konzernabschluss der Muttergesellschaft angegeben.

15 Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen 27 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) auf verbundene Unternehmen.

16 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Von den Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens entfallen 66 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR) auf verbundene Unternehmen und 310 TEUR (Vorjahr: 371 TEUR) auf Erträge aus Abzinsung.

17 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 26 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) auf verbundene Unternehmen und 17 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) auf Erträge aus Abzinsung.

18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen beträgt 5.859 TEUR (Vorjahr: 4.001 TEUR). Es handelt sich um einen Nettoaufwand nach Verrechnung mit Erträgen in Höhe von 200 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR) aus der Vermögensanlage des Pensionsfonds.

19 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Körperschaftsteuer gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf Verlustvorträge werden nicht gebildet, da die Gesellschaft Organgesellschaft ist und die Bilanzierung nach herrschender Meinung beim Organträger zu erfolgen hat. Die entsprechenden Anhangangaben erfolgen im Anhang des Organträgers.

20 Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichener Verlust

Der Jahresverlust wird mit 12.782 TEUR von der HEAG Holding AG, mit 14.533 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und mit 5.106 TEUR vom Landkreis Darmstadt-Dieburg übernommen.

21 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten beinhalten gegebene Bürgschaften von 3.202 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen sowie zu Gunsten der Gesellschaft gestellte Bürgschaften zur Absicherung von Wertguthaben nach § 8 a AltTZG (Altersteilzeitgesetz) in Höhe von 440 TEUR, für welche die Gesellschaft als Rückgriffsschuldnerin haftet. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung nicht gerechnet. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag von 9.448 TEUR. Im Wesentlichen beinhalten diese Verpflichtungen Kontokorrentlinien von verbundenen Unternehmen in Höhe von 5.300 TEUR sowie aus Miet- und Leasingverträgen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs in Höhe von 3.187 TEUR, davon 1.215 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen beträgt 961 TEUR, davon 4 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Gesellschaft hat einen Rangrücktritt für bestehende Forderungen gegenüber der Nahverkehr-Service GmbH (NVS) in Höhe von 965 TEUR erklärt. Aufgrund der aktuell vorliegenden Planung wird derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Darmstadt, 30. März 2016

HEAG mobilo GmbH
Die Geschäftsführung

Matthias Kalbfuss Michael Dirmeier

Anlage zum Anhang

Organe

Geschäftsführung

Matthias Kalbfuss
Dipl.-Kfm., Darmstadt
Vorsitzender

Michael Dirmeier
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing., Darmstadt

Aufsichtsrat

in EUR	Tantieme	Sitzungsgeld	Summe
Ellen Schüßler, Stadtverordnete, Darmstadt, Vorsitzende	6.000,00	400,00	6.400,00
Reinhold Trautmann*, Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Modautal, 1. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Klaus Peter Schellhaas, Landrat, Darmstadt, 2. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	200,00	5.200,00
Dr. Markus Hoschek, Mitglied des Vorstandes der HEAG Holding AG, Darmstadt, 3. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Walter Schmidt, Dipl.-Ing., Stadtverordneter, Darmstadt, 4. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Hartwig Jourdan, Stadtverordneter, Darmstadt, 5. stellvertretender Vorsitzender	5.000,00	400,00	5.400,00
Gerhard Busch, Dipl.-Verww., Stadtrat, Darmstadt	4.000,00	300,00	4.300,00
Christel Fleischmann, Kreisbeigeordneter, Seeheim-Jugenheim	4.000,00	300,00	4.300,00
Karl Korndörfer*, Kaufmännischer Angestellter, Roßdorf	4.000,00	400,00	4.400,00
Antonio Pizzichetti*, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Axel Thierolf*, Technischer Angestellter, Höchst	4.000,00	400,00	4.400,00
Hans Wegel, selbstständig, Stadtrat, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Felix Weidner, Verkehrsplaner, Darmstadt	4.000,00	300,00	4.300,00
Ümit Yilmaz*, Busfahrer, Ober-Ramstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Cornelia Zuschke, Stadträtin, Darmstadt	4.000,00	400,00	4.400,00
Gesamtsumme	**67.000,00**	**5.500,00**	**72.500,00**

* Vertreter der Arbeitnehmer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 der HEAG mobilo GmbH, Darmstadt, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 21. April 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Harst
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Trotz des steigenden Kostendrucks blicken wir bei HEAG mobilo auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Das Bus- und Bahnfahren in der Region hat weiter an Attraktivität gewonnen. Herausragend ist der Erfolg des AirLiners. Doch auch bei der dynamischen Fahrgastinformation sowie bei der Barrierefreiheit an Haltestellen erleben Fahrgäste jetzt höhere Standards. Das Dialogangebot in den Sozialen Netzen wird rege genutzt, und auch das erweiterte Angebot an Mietfahrrädern in Darmstadt kommt gut an. Bei den Mitarbeitern erfreuen sich die Angebote zum Gesundheitsmanagement großer Nachfrage. Mit einem umfangreichen Wissensmanagement stellt sich die HEAG mobilo als Arbeitgeber zudem den Herausforderungen des demografischen Wandels.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Jahr 2015 schwerpunktmäßig mit der strategischen Ausrichtung und der Geschäftsentwicklung des Verkehrskonzerns befasst. Besonders intensiv wurden die Maßnahmen zur Sanierung der Infrastruktur, aber auch zukunftsweisende Themen wie die Beschaffung neuer Straßenbahnen sowie der Ausbau der Elektromobilität beraten. Auch Fragen der betrieblichen Sicherheit wurden in Zusammenhang mit dem tödlichen Unfall eines elfjährigen Jungen umfassend erörtert.

In den vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurden alle bedeutenden Entscheidungen eingehend mit der Geschäftsleitung erörtert. Ausführlich beraten wurden insbesondere Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsführung informierte uns zeitnah und umfassend über alle wichtigen Aspekte der Entwicklung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten neben den Protokollen zu den Sitzungen vierteljährlich Quartals-, Risiko- und Qualitätsberichte sowie Berichte zu wesentlichen Projekten mit ausführlichen Angaben und Erläuterungen.

Die von der Gesellschafterversammlung gewählte Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB erteilt.

In der Bilanzsitzung am 10. Mai 2016 wurden der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr in Anwesenheit der Abschlussprüfer eingehend erörtert und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Der Abgabe der Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex für das Geschäftsjahr 2015 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. März 2016 zugestimmt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Mit ihrem persönlichen Einsatz haben sie dazu beigetragen, dass sich der ÖPNV in unserer Region so positiv entwickelt.

Darmstadt, 10. Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Ellen Schüßler
Aufsichtsratsvorsitzende

Impressum

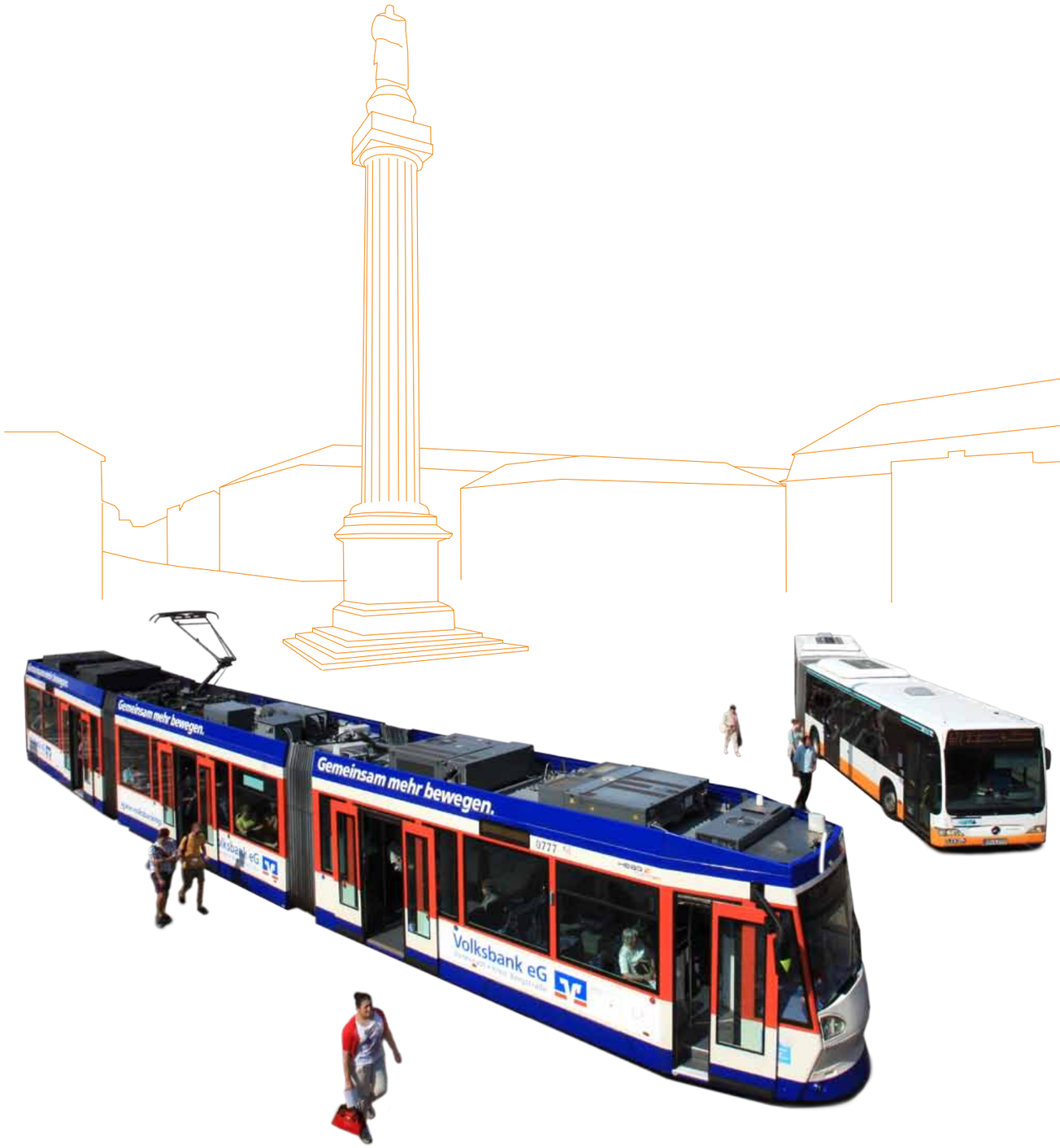
Herausgeber
HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Telefon 06151 709 - 4000
info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de

Redaktion
Silke Rautenberg (V.i.S.d.P.), Ina Franz

Layout und Satz
Lindenmayer+Lehning GbR, Darmstadt

Fotos
Thomas Klewar, Lützelbach; HEAG mobilo GmbH, Darmstadt; Levente Gyori/Fotolia

Stand
Juli 2016



Nacht der Ausbildung Darmstadt
Entdecke Deine Zukunft

2015 im Überblick

Januar Februar

Mit Automatenrückbau endet Ticketverkauf in Straßenbahnen

Seit dem 1. Januar sind die Fahrkartenautomaten in den Straßenbahnen abgeschaltet. Die zwölf Jahre alten Geräte konnten die komplexe Tarifstruktur des RMV nicht mehr abbilden und keine Geldscheine verarbeiten.

Tödlicher Unfall führt zu Sicherheitsdiskussion

Ein elfjähriger Junge stirbt am 15. Januar beim verbotenen Übersteigen der Kupplung zwischen Trieb- und Beiwagen. Der Vorfall löst in Darmstadt eine umfangreiche Sicherheitsdiskussion aus. Gemeinsam mit den beiden anderen Straßenbahnverkehrsunternehmen in Hessen gibt die HEAG mobilo ein Sicherheitsgutachten zum Kupplungsbetrieb in Auftrag. Als erste Sofortmaßnahme weist nun ein Piktogramm auf den Straßenbahnen darauf hin, dass das Übersteigen der Kupplung zwischen Triebwagen und Anhänger verboten ist.

Riesiges Interesse an Sicherheitstrainings für Grundschüler

Die von März bis Oktober angebotenen 80 Sicherheitstrainings für Grundschüler der vierten Klasse sind innerhalb weniger Stunden ausgebucht. Im Laufe des Jahres durchlaufen mehr als 1.600 Schüler das Training.

März April

Keine Elektromobile in Bussen und Straßenbahnen

Aus Sicherheitsgründen ist die Beförderung von Elektromobilen in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den Beförderungsbestimmungen des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) untersagt. Dieses Verbot gilt auch in den Fahrzeugen des HEAG Verkehrskonzerns. Mit Rollatoren, Rollstühlen und E-Rollis ist das Bus- und Bahnfahren dagegen weiterhin erlaubt.

Baufortschritt bei „Bismarckstraße West“

Beim Bauvorhaben „Bismarckstraße West“ beginnen in der Bismarckstraße zwischen Dolivo- und Goebelstraße die Straßen- und Gleisbauarbeiten. Im Laufe des Sommers verzögern tiefgründige Kampfmittelsondierungen den Baufortschritt. Begonnen wurde das Bauvorhaben Mitte 2013.

5. Nacht der Ausbildung zeigt berufliche Vielfalt

Rund 300 Besucher kommen bei der Darmstädter Nacht der Ausbildung am 6. März zur HEAG mobilo, um praxisnahe Einblicke in die kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufe im Verkehrskonzern zu erhalten.

Carsharing-Angebot um CityFlitzer erweitert

Das Carsharing-Angebot in Darmstadt wird um sogenannte CityFlitzer erweitert. Die Mietautos gibt es unter anderem in der Nähe zur Haltestelle „Mercksplatz“. RMV-Jahreskartenkunden profitieren von besonders günstigen Konditionen.

14 neue Gelenkbusse im Einsatz

Ende März nimmt HEAG mobiBus 14 neue Gelenkbusse mit schadstoffarmen Euro VI-Motoren in Betrieb. Die Neufahrzeuge kommen unter anderem auch auf den Weiterstädter Linien zum Einsatz und lösen die übergangsweise eingesetzten Leihbusse ab.

Zum 13. Mal Girls‘ Day

Am bundesweiten Girls‘ Day am 23. April können 15 technisch interessierte Schülerinnen zwischen elf und 14 Jahren einen Blick hinter die Kulissen der HEAG mobilo werfen. Die Mädchen lernen Berufe und Tätigkeiten in den Werkstätten kennen. Dabei nehmen sie auch selbst Werkzeug in die Hand und probieren in unterschiedlichen Übungen zu feilen und zu löten. Zudem verfolgen sie das Verkehrsgeschehen über Computer und Monitore in der Verkehrsleitstelle.

350 neue Mietfahrräder ergänzen Bus- und Bahnangebot

An den „Call a Bike“-Stationen in Darmstadt werden alle Fahrräder gegen neue Modelle mit deutlich mehr Komfort ausgetauscht. Ende des Monats gibt es 30 Fahrradvermietstationen in Darmstadt. Die Ausweitung von „Call a Bike“ auf die gesamte Innenstadt ermöglicht eine Kooperation zwischen DB Rent, HEAG mobilo und den ASten der Darmstädter Hochschulen, die auch die Wissenschaftsstadt Darmstadt unterstützt.

Mai Juni

AirLiner unter den besten ÖPNV-Linien Deutschlands

Das Fachmagazin „Regionalverkehr“ wählt den AirLiner mit den neuen Doppeldeckerbussen zu den zehn besten ÖPNV-Linien in Deutschland. Kriterien für die Bewertung sind Barrierefreiheit, Fahrplanangebot, gute Verknüpfung zwischen den Verkehrsträgern, Engagement in der Region und zeitgemäßes Fahrzeugmaterial. Positiv bewerten die Juroren zudem den kostenfreien Internetzugang an Bord sowie die Zubringerfunktion zum Schienenverkehr, denn der AirLiner hat am Flughafen auch gute Anschlüsse zum ICE nach Köln.

Alle Haltestellen in Griesheim barrierefrei

Mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle „Hans-Karl-Platz Am Markt“ können Fahrgäste der Linien 4 und 9 an allen sechs Straßenbahnhaltestellen in Griesheim ebenerdig ein- und aussteigen. Alle Haltestellen der Stadt verfügen jetzt sowohl über Hochborde als auch über Fahrgastunterstände und Blindenleiteinrichtungen. Vier davon sind zudem mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern mit einer Vorlesefunktion ausgestattet, die den Anzeigetext nach dem Zwei-Sinne-Prinzip für Sehbehinderte hörbar macht.

Verdi-Aktion „Rettet Bus und Bahn“ unterstützt

Die HEAG mobilo unterstützt die bundesweite Verdi-Aktion „Rettet Bus und Bahn“ am 23. Juni. Zahlreiche Bus- und Straßenbahnfahrer des Verkehrskonzerns tragen am Aktionstag statt der gewohnten Dienstkleidung das gelbe Aktions-T-Shirt der Gewerkschaft. Hintergrund der Aktion ist die ungeklärte Finanzierung des ÖPNV ab 2019.

Neue Sozialräume im Merck-Haus

Die in den 1980er Jahren auf dem Luisenplatz errichteten Pavillons haben als Sozialräume für das Fahrpersonal ausgedient. Seit dem 22. Juni verbringen die Fahrer ihre Pausen im „Merck-Haus“. Die neuen Räume bedeuten eine deutlich verbesserte Aufenthaltsqualität für die Beschäftigten. Ein jahrelanges Projekt konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden.

Haltestelle „Tannenbergstraße“ jetzt barrierefrei

In Seeheim-Jugenheim ist die Haltestelle „Tannenbergstraße“ barrierefrei ausgebaut. Ab sofort können Fahrgäste dort nahezu ebenerdig ein- und aussteigen. Weitere Service-Verbesserungen sind Fahrgastunterstände zum Schutz vor Regen und Wind sowie Blindenleitstreifen, die Sehbehinderten eine bessere Orientierung bieten.

Juli August

Zweiter Gesundheitstag im Verkehrskonzern

Um ihre Beschäftigten beim Erhalt ihrer Gesundheit zu unterstützen, veranstaltet die HEAG mobilo am 10. Juni zum zweiten Mal einen Gesundheitstag mit zahlreichen Angeboten, die eigene Gesundheit und Fitness zu testen und Trainingsangebote auszuprobieren.

Aktionstag zur Route der Industriekultur

Zu den Aktionstagen zur Route der Industriekultur bietet die HEAG mobilo am 19. Juli eine Exkursion für Architektur- und Verkehrsinteressierte. Unter dem Motto „Unterwegs zu Formen und Farben“ führt die Tour zu den historischen Wagenhallen – Beispiele Darmstädter Backsteinarchitektur – und ins Depot Kranichstein, in dem die Oldtimer-Straßenbahnen untergebracht sind.

Umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen

Gleich fünf Baumaßnahmen realisiert die HEAG mobilo in den Sommerferien, um die Modernisierung ihrer Straßenbahninfrastruktur weiter voranzubringen. Die Maßnahmen erfolgen alle auf der Nord-Süd-Achse der Linien 1, 6, 7 und 8 zwischen den Haltestellen „Landskronstraße“ und „Frankenstein“ sowie in Jugenheim. Dabei handelt es sich um abschließende Bauarbeiten am Rasengleis entlang der Heidelberger Landstraße, um eine Anpassung der Fahrleitung auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt sowie um den barrierefreien Ausbau der drei Haltestellen „Landskronstraße“ im Stadtteil Bessungen, „Friedrich-Ebert-Straße“ in Darmstadt-Eberstadt sowie „Bickenbacher Straße“ in Jugenheim. Vom 25. Juli an verkehren zwischen „Luisenplatz“ und der Endhaltestelle „Am Hinkelstein“ in Alsbach Busse statt Bahnen.

Multimodalität an der Haltestelle „Böllenfalltor“

Mit der neu eingerichteten Carsharing-Station stellt die Haltestelle „Böllenfalltor“ nach dem Hauptbahnhof einen zweiten Multimodalitätspunkt in Darmstadt dar. Darmstädter können dort zwischen vier verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln wählen. Neben dem klassischen ÖPNV-Angebot mit Bussen und Straßenbahnen stehen dort seit dem Frühjahr ergänzend Mietfahrräder und seit Anfang Juli auch zwei Carsharing-Autos bereit.

Zusatzverkehr zu Heimspielen des SV 98

Der Aufstieg des SV Darmstadt 98 in die 1. Fußball-Bundesliga stellt auch die HEAG mobilo vor neue Herausforderungen. Die 17.000 Fußballfans an Heimspieltagen erfordern ein neues ÖPNV-Konzept mit einer höheren Beförderungsleistung und angepassten Sicherheitsstandards, denn einige Bundesligaspiele werden als Risikospiel eingestuft. An jedem Heimspieltag fahren zwölf Straßenbahnen und sechs Busse auf Bahnlinien zusätzlich. Außerdem werden die Buslinien O, NE und R verstärkt.

September Oktober

3. Deutschland-Tag des Nahverkehrs

Für Großbaumaßnahmen wie die Bismarckstraße, aber auch für die regelmäßige Instandhaltung des Straßenbahnschienennetzes brauchen die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die HEAG mobilo auch in Zukunft erhebliche finanzielle Unterstützung von Bund und Land. Dies machten die Bau- und Verkehrsdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Cornelia Zuschke, und die Geschäftsführer des Darmstädter Verkehrsunternehmens HEAG mobilo, Matthias Kalbfuss und Michael Dirmeier, am 17. September – dem 3. Deutschlandtag des Nahverkehrs – deutlich. Aufgrund des 2006 beschlossenen Entflechtungsgesetzes enden 2019 deutschlandweit die derzeitigen Finanzierungsregeln.

November Dezember

Auf allen Buslinien Einstieg nach 20 Uhr nur noch vorne

Von November an gilt auf allen Linien der HEAG mobiBus im Abendverkehr nach 20 Uhr der Vorneeinstieg. Die Neuregelung wird zunächst getestet. Fahrgäste müssen ihre Fahrkarten unaufgefordert vorzeigen. Mit dieser Maßnahme will HEAG mobiBus das Sicherheitsgefühl am Abend verbessern und Schwarzfahrer abschrecken. Als positive Nebenwirkung erwartet das Unternehmen auch eine verbesserte Sauberkeit im Bus.

Sechs neue Standardbusse im Einsatz

HEAG mobiBus nimmt sechs neue Standardlinienbusse in Betrieb und baut damit den Fahrgastkomfort weiter aus. Die neuen Busse mit Euro VI-Motoren kommen im gesamten Liniennetz zum Einsatz. Von den 75 Bussen erfüllen 90 Prozent die Umweltstandards der Euro-6- und EEV-Norm. Damit übertrifft das Unternehmen die Anforderungen der Umweltzone bei weitem.

Machbarkeitsstudie zur Elektromobilität beauftragt

Die HEAG mobilo gibt im Rahmen eines Forschungsvorhabens eine Machbarkeitsstudie zum Thema „Elektromobilität“ in Auftrag. Die Studie wird vom Hessischen Wirtschaftsministerium gefördert und soll die Voraussetzungen klären, um die innerstädtischen Buslinien F, H, K, L und R in Darmstadt bis 2025 elektrisch betreiben zu können.

AirLiner bis in die Innenstadt

Um seinen Fahrgästen einen besseren Service zu bieten, fährt der AirLiner, die Darmstädter Schnellbuslinie vom und zum Frankfurter Flughafen, vom 13. Dezember an bis in die Darmstädter Innenstadt. Zuletzt endete die Linie in Darmstadt am Hauptbahnhof. Nun können alle Fahrgäste die komfortablen Doppelstockbusse bis in die Darmstädter Innenstadt nutzen. Durch den Halt am Kongresszentrum erhalten auch das Welcome Hotel und die Technische Universität Darmstadt die schon lange gewünschte Direktverbindung zum Frankfurter Flughafen.

HEAG mobilo GmbH
Klappacher Straße 172
64285 Darmstadt
Telefon 06151 709 - 4000
info@heagmobilo.de
www.heagmobilo.de

EIN UNTERNEHMEN DER HEAG-GRUPPE